



# Elbflorenz – Die wechselvolle Geschichte Dresdens in den letzten 80 Jahren (politische Bildung)

---

Seminar-Nr.	<b>2025 B072 CH</b>
Termin	<b>29.09.2025 bis 02.10.2025</b>
Uhrzeiten	<b>Beginn 14:00 Uhr   Ende bis 12:30 Uhr</b>
Partnerorganisation	<b>VBE NRW</b>
Tagungsstätte	<b>Leonardo Hotel Dresden Altstadt</b> Magdeburger Str. 1A 01067 Dresden Tel. +49 351 486 700 E-Mail <a href="mailto:info.dresden@leonardo-hotels.com">info.dresden@leonardo-hotels.com</a>
Seminarleitung	<b>Alfred Kruft</b> Ehrenmitglied des VBE NRW
Dozierender	<b>Dr. Ben Grewing</b> Dozent politische Bildung

# Kompetenzorientierte Lernziele

---

## Schwerpunkte und Ziele des Seminars

Als das Königreich Sachsen selbst nach der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 an der Seite Napoleons blieb und dann während des Wiener Kongresses von 1814 zur Restaurationsmasse der Alliierten wurde, die Napoleon bis zur Schlacht von Waterloo 1815 gemeinsam niedergekämpft hatten, hatten Sachsen und Dresden seine größte kulturelle Blütezeit bereits hinter sich.

August der Starke (1670-1733), ursprünglich nur Kurfürst von Sachsen, hatte zwar die finanziellen Möglichkeiten seines Kurfürstentums bis an die Grenze zum Staatsbankrott ausgeschöpft, um König von Polen zu werden (1697-1706 und 1709-1733), zugleich scheute er aber in seiner absolutistischen Großmannssucht weder Kosten noch Mühen, seine Residenzstadt Dresden zu einer barocken Imponier- und Repräsentationsschatzkiste auszubauen.

Das, was Dresden bis auf den heutigen Tag trotz wechselvoller Geschichte in der jüngeren Vergangenheit als ‚Elbflorenz‘ ausmacht, geht im Wesentlichen auf die städteplanerischen, architektonischen, kulturellen und künstlerischen Impulse zurück, die einst von August dem Starken ausgegangen waren.

Wie sehr die beschriebene kulturelle Blütezeit Ende des 17. und zu Beginn des 18. Jahrhunderts das Stadtbild Dresdens bis heute prägt, können die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer zum Beispiel nachempfinden, wenn sie auf der neustädtischen Seite die Position einnehmen, von der aus Canaletto einst seine Ansicht Dresdens (1748) gemalt hatte oder wenn sie vom Dresdner Balkon der Gaststätte Luisenhof am Rand der Heide oberhalb der Elbe Richtung Westen auf die Auenlandschaft und die Altstadt von Dresden schauen.

Kein Wunder also, dass die UNESCO Dresden den Status eines Weltkulturerbes zuerkannte (2004). Dass die UNESCO Dresden diesen Status nach nur fünf Jahren (2009) in einem weltweit einmaligen Vorgang gleich wieder aberkannte, steht auf einem anderen Blatt und soll in diesem Seminar kritisch beleuchtet werden. Doch auch ohne diesen Status bleibt Dresden, besonders bezogen auf die Architektur und zahlreiche Kunstschatze des 17., 18. und 19. Jahrhunderts, eine Metropole für Kunst und Kultur.

In einem seltsamen Kontrast zum strahlenden Bild der Kunstmetropole Dresden steht eine dunklere Seite der Stadtgeschichte, die von den Teilnehmenden in diesem Seminar erarbeitet werden soll. Als Dresden vor achtzig Jahren zwischen dem 13. und 15. Februar 1945 in mehreren Wellen bombardiert wurde, war dies für die Entwicklung der Stadt ein Schlag, von dem sich Dresden in den Folgejahren nur schwer erholen konnte. Noch bis in die Zeit nach der friedlichen Revolution von 1989, teilweise sogar bis heute, wurden und werden Schäden dieser Luftangriffe beseitigt.

In diesem Seminar soll gefragt werden, warum gerade Dresden für einen der größten Luftangriffe so kurz vor Ende des II. Weltkriegs ausgewählt wurde und was speziell die britische Luftwaffe bewogen hat, Dresden ins Visier zu nehmen, eine Stadt, die für britische Kunstliebhaber noch bis in die dreißiger Jahre zu den Top Ten europäischer Städte gehört hatte, vielleicht mit einer ähnlichen Bedeutung, wie sie heute Florenz von deutschen Kunstliebhabern zugeschrieben wird.

In diesem Seminar soll auch hinterfragt werden, welche Bedeutung die Tatsache hatte, dass Dresden nie nur eine Kunstmetropole oder eine Residenzstadt war, sondern immer auch eine Garnisonsstadt. Davon zeugen bis heute die umfangreichen militärischen Anlagen, die nördlich der Innenstadt am Rande der Heide in der Albertstadt errichtet wurden. Das heute überregional bekannte militärhistorische Museum im ehemaligen Arsenal ist neben zahlreichen anderen Gebäuden wie Kasernen, Magazinen, Munitionsdepots, Schießplätzen und Truppenübungsplätzen nur ein Beleg für diese militärische Geschichte.

Ein besonderes Augenmerk soll in diesem Seminar allerdings auch auf die Frage gerichtet werden, wie die Bombardierung Dresdens vor achtzig Jahren unmittelbar danach noch vom nationalsozialistischen Regime und dann in der DDR instrumentalisiert wurde, wie das Gedenken an die Bombardierung nach 1989 von rechtsextremistischen Kreisen gekapert zu werden drohte und wie es nur aus der Mitte der Stadtgesellschaft heraus gelang, dem wirksam entgegen zu treten, teilweise gegen Behinderungen von Seiten CDU-geführter Landesregierungen und Stadtparlamente.

An dieser Stelle soll auch gefragt werden, inwieweit die einstige nationalsozialistische Propaganda vom „angloamerikanischen Bombenterror“ mithilfe astronomisch gefälschter Opferzahlen heute noch zu Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und rechtsextremistischem Bewusstsein in Sachsen bzw. in Dresden beitragen könnte.

Die Teilnehmenden dieses Seminars sollen also in diesem Seminar historische Hintergründe erarbeiten und erkennen, die für die Beurteilung zeitgeschichtlicher aktueller Entwicklungen in Dresden bzw. den fünf neuen Bundesländern konstitutiv sind.

### **Methoden**

Die Seminarinhalte werden anschaulich durch Vorträge, Präsentationen, Gruppenarbeiten, konkrete Fallbeispiele und Diskussionen sowie durch Feedbackrunden und Simulationen vermittelt. Dabei kommen bewährte Präsentations- und Lernmedien zum Einsatz.

### **Online-Evaluation**

Am letzten Seminartag erhalten Sie eine E-Mail von der dbb akademie. Bitte bewerten Sie die Veranstaltung über den Online-Fragebogen. Ihre Rückmeldung hilft Ihrer Gewerkschaft und der dbb akademie die hohe Qualität der Schulungen dauerhaft zu gewährleisten. Die Bewertung kann (auch anonym) mit Smartphone, Tablet oder PC durchgeführt werden.

### **Pausenzeiten**

10:30 - 10:45 Uhr	Kaffeepause
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause
15:00 - 15:15 Uhr	Kaffeepause
19:00 Uhr	Abendessen

Pausenzeiten können variieren, ggf. Rücksprache mit Seminarleitung vor Ort

Die dbb akademie behält sich das Recht des  
Dozentenaustausches, Terminverschiebungen sowie  
Aktualisierung der Inhalte vor.

# Inhalte

## Montag, 29. September 2025

- 14:00 bis 14:15 Uhr **Begrüßung, Vorstellung, Erwartungsabfrage**  
**Alfred Krufft**
- 14:15 bis 15:00 Uhr **Einführung**
- Stadtgeschichte Dresdens
  - Politische und soziologische Rahmenbedingungen
- Vortrag mit Dia-Vorführung und Diskussionsrunden  
**Ben Grewing**
- 15:00 bis 15:15 Uhr **Kaffeepause**
- 15:15 bis 17:30 Uhr **Einführung Fortsetzung**  
**Ben Grewing**
- 19:00 Uhr **Abendessen**

## Dienstag, 30. September 2025

- 09:00 bis 13:00 Uhr **Stadtgeschichte und Stadtentwicklung Dresdens unter besonderer Berücksichtigung von Wiederaufbau und Stadtplanung in den vergangenen achtzig Jahren**  
Stadtrundfahrt ab Hotel  
**Ben Grewing**
- 13:00 bis 14:00 Uhr **Mittagessen**
- 14:30 bis 18:00 Uhr **Die Geschichte der Dresdner Altstadt vor Ort und per pedes – Landtag, Zwinger, Semperoper, Italienisches Dörfchen, Schlosskirche, Residenz, Fürstenzug, Sekundogenitur, Brühlsche Terrasse, HfBK, Frauenkirche, Synagoge, Neumarkt, Altmarkt, Kulturpalast, Prager Straße**  
Rundgang mit Kurzvorträgen  
**Ben Grewing**
- 19:00 Uhr **Abendessen**

**Mittwoch, 1. Oktober 2025**

- 09:00 bis 12:30 Uhr **Exkursion zum Stadtmuseum und Führung durch die Dokumentation insbesondere der historischen Ereignisse der vergangenen achtzig Jahre**  
Besuch der ständigen Ausstellung mit Kurzvorträgen  
**Ben Grewing**
- 13:00 bis 14:30 Uhr **Mittagessen**
- 15:00 bis 18:00 Uhr **Exkursion zum Schloss Pillnitz, der Sommerresidenz der sächsischen Kurfürsten und Könige**  
Schiffahrt und Einführungsvortrag  
**Ben Grewing**
- 19:00 Uhr **Abendessen**

**Donnerstag, 2. Oktober 2025**

- 09:00 bis 12:00 Uhr **Führung durch die Semperoper**  
Rundgang mit Kurzvorträgen  
**Besucherdienst Semperoper und Ben Grewing**
- 12:00 bis 12:30 Uhr **Abschlussgespräch und Verabschiedung**  
**Auswertung des Seminars (Online-Evaluation)**  
**Alfred Kruff**
- Anschließend Mittagessen**